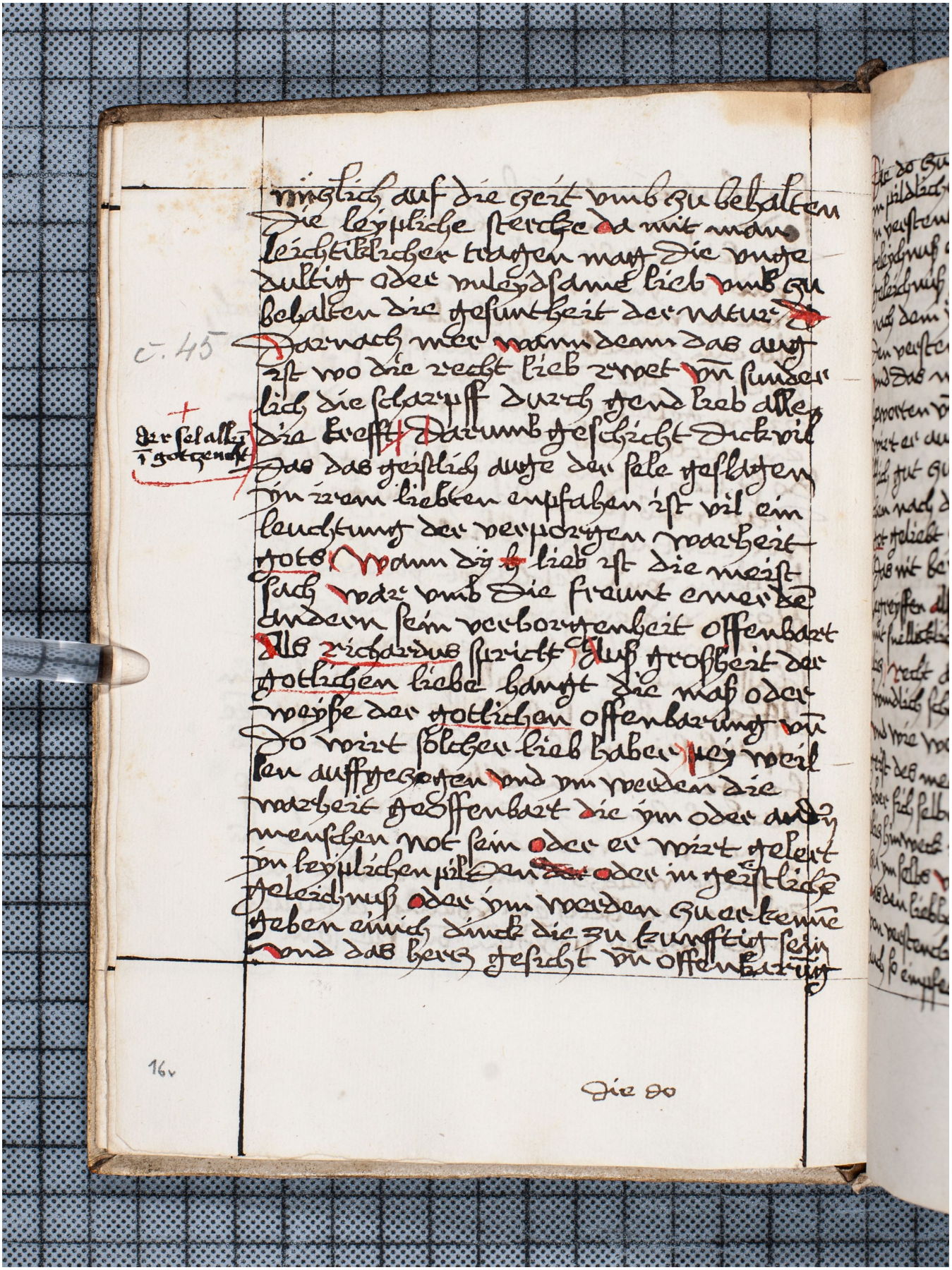
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>



c. 45

der selaly i gotgenaht

mäglich auf die gezt vmb zu behalten
die leyplichs sterche da mit man
leichtiklicher tragen mag die vnze
altig oder mueyasame lieb vmb zu
behalten die gesuntheit der natur
Darnach mer wann dann das auf
ist wo die recht lieb zwet vn sunder
lich die selazuff durch gend lieb alle
die kreft Darumb geschicht dickvil
das das geistlich auge der sele gefldten
in zwam liebten empfahen ist vil ein
leuchtung der verporgen warheit
gots Wann dis lieb ist die meist
sach wa vmb die fraunt einer der
andern sein verborgenheit offenbart
Als richardus spricht Auf grossheit der
gotlichen liebe kanst die maß oder
weise der gotlichen offenbarung vn
do wirt solcher lieb haber wey weil
en auffgesetzen vnd in werden die
warheit geoffenbart die im oder andern
menschen not sein oder er wirt gelert
in leyplichen pilden oder in geistliche
geleichnus oder im werden zu erkenne
geben einich dinck die zu kunftig sein
vnd das herz gesicht in offenbarung

16v

die do